Im Eisengeschäfte von Wolverhampton findet stetiger Umsatz statt, gleichzeitig aber zeigen Preise die Tendenz, nach Ablauf des gegenwärtigen Quartals in die Höhe zu gehen. Aus Birmingham wird eine Rückkehr des Vertrauens gemeldet, und die Umsätze wachsen. In Leeds sind die Fabrikanten schwerer Wollenwaaren gut beschäftigt, dabei sind die Fabrikanten von Kleidungsstücken stark mit Ordres versehen. Aus Leicester wird ein lebhafter Begehr nach Wollgarnen gemeldet, so daß die Fabrikanten gut beschäftigt sind. Auch aus denjenigen Districten, in welchen die Leinenindustrie ihren Sitz hat, laufen befriedigende Nachrichten ein, und selbst für Jutestoffe liegen in Dundee gute Aufträge aus Amerika vor bei abnehmenden Vorräthen. Ein merkbarer Druck macht sich nur noch in dem Begehr nach Maschinen geltend und zwar wohl hauptsächlich, weil im Auslande, das diese Maschinen zumeist bestellt, die Unternehmungslust noch nicht wiederbelebt ist. In Sheffielder Messerwaaren, sowie in der Kleineisenindustrie herrscht dagegen lebhafte Nachfrage. Im Großen und Ganzen darf man daher mit den Aussichten auf die nächste Zukunft wohl zufrieden sein, und es ist durchaus wahrscheinlich, daß die Erledigung der Zollfrage in den Vereinigten Staaten und die dadurch bewirkte Wiederkehr stabiler Verhältnisse nur einen guten Einfluß haben kann.

*— Zur Geschäftslage in England wird der „Köln. Z." berichtet: Die vor einigen Tagen veröffentlichten amtlichen Ausweise über den Außenhandel Englands im Monat August zeigten noch keine Besserung des allgemeinen Geschäfts. Die nach Annahme des neuen amerikanischen Zolltarifs erwartete Zunahme der Nachfrage seitens der Vereinigten Staaten hatte, wie es scheint, noch nicht begonnen, und die Fabrikanten zeigten keine Lust, auf Lager zu arbeiten, sondern waren eher bemüht, die Herstellung beschränkt zu halten. Die Berichte aus den englischen Gewerbebezirken fangen aber, wie die „Times" ausführt, jetzt an, eine Besserung der allgemeinen Stimmung kundzugeben, so daß günstigere Handelsausweise für September wahrscheinlich sind. Von Cardiff sowohl als von Newcastle und Liverpool wird eine wesentlich bessere Nachfrage für Schiffsraum gemeldet. Der amerikanische Begehr für Chemikalien und für Weißbleche hat entschieden zugenommen. In Wolverhampton ist das Geschäft in Fertigeisen stetig, und eine Preisaufbesserung im neuen Vierteljahr gilt als wahrscheinlich, während von Birmingham berichtet wird, daß größere Zuversicht herrscht und der Umfang des Geschäfts in der Zunahme begriffen ist. In Leeds haben die Wollfabrikanten vollauf zu thun, und in Leicester zeigt sich eine lebhafte Nachfrage nach Wollgarnen. Auch das Leinengewerbe scheint wesentlich günstiger zu liegen. Kleineisen- und Messerwaaren sind ebenfalls belebter. In schwererem Eisenzeug für Bahn- und Brückenbauten u. s. w. geht es aber noch ziemlich still zu. Dies ist allerdings ein Gewerbezweig, der in manchen Fällen mit der Ausgabe neuer Anleihen für Eisenbahnbauten und andere große Unternehmungen in engem Zusammenhang steht, und das Emissionsgeschäft ist bekanntlich noch nicht belebt zu nennen. Nach der Beseitigung der Unsicherheit über den amerikanischen Zolltarif ist aber nunmehr im Ganzen auf eine Besserung des Außenhandels zu rechnen, und das heimische Geschäft in England ist ja schon seit längerer Zeit recht befriedigend gewesen.

Nottingham, 8. September. Das Exportgeschäft nach Amerika hat sich während der letzten Woche etwas belebt, und Waaren, die bisher zurückgehalten wurden, konnten endlich abgesandt werden, auch für spätere Lieferung gingen recht gute Ordres ein. Diejenigen, die von dem Inkrafttreten des neuen amerikanischen Zolltarifs eine bedeutende Zunahme des Begehrs erhofften, sind aber recht enttäuscht, denn noch entspricht der Beschäftigung auch nicht den bescheidenen Erwartungen, obgleich etwas größere Umsätze vorkamen als während der letzten Wochen. Die Ausfuhr nach den Colonien und anderen entfernten Märkten ist recht bescheiden, und viele Abschlüsse lauten erst auf Lieferung im nächsten Jahre. Für den europäischen Continent fragt man hier und da Valenciennes, Point de Paris, Gros Genile und Point d'Irlande, aber ebenfalls nur in kleinem Umfange. Die Transactionen in baumwollenen Stickereien haben indeß bedeutend abgenommen, da die englischen Fabrikanten nicht gegen die deutsche Concurrenz aufkommen können. Von seidenen Waaren bevorzugt man augenblicklich namentlich Mohrs und Schleier mit Chenillepunkten, und auch einige Specialitäten in Tüllen, seidene Bourbon, Chantilly und spanische Spitzen, sowie irische Guipuren verlangt man, jedoch mäßig. Das Inlandgeschäft geht etwas schleppend, und die Vorräthe der Fabrikanten wachsen an. Bobbinnets und einfache Fabrikate werden völlig vernachlässigt, und dasselbe ist mit Mosquitonetzen der Fall. Von Bretonne-, Mechliner- und gepunkteten Netzen übernimmt man kleine Quantitäten. Gardinen und Rouleaux sind allgemein schwer verkäuflich, und in Hauben, Schürzen und Jacken wird sehr wenig gemacht. — Wirkwaaren. In ganz- und halbwollenen Strümpfen, Socken und Unterwesten findet ein leidliches Geschäft statt, und die Preise bleiben ziemlich fest. In der Baumwollbranche hat man aber noch wie vor wenig zu thun, und auch seidene Handschuhe und Strümpfe gehen flau. (B. A.)

* **Washington**, 12. September. Der Schatzsecretair Carlisle hat die Entscheidung getroffen, daß das neue Tarifgesetz die Zahlung der vor Inkrafttreten desselben fällig gewordenen, aber nicht bezahlten Zuckerprämien ausschließt.

*— Das nordamerikanische Tarifgesetz und die Reciprocitäts-Verträge. Bei Berathung der neuen Tarifbill im Senate der Vereinigten Staaten ist insbesondere im Hinblick auf die Besteuerung des Zuckers von den Anhängern der Zollbefreiung dieses Artikels auf die Eventualität verwiesen worden, daß die Staaten, mit denen die Union Handels-Verträge besitzt, die Belegung des Zuckers mit einem Zolle nicht ruhig hinnehmen, sondern mit Repressalien beantworten werden. Daß diese Voraussicht keine unbegründete war, hat sich bald gezeigt. Wohl hat die Meldung, daß Deutschland gegen den in der neuen Tarifbill festgesetzten Zuckerzoll remonstrirt habe, bisher wenigstens keine officielle Bestätigung erfahren. Dagegen hat ein anderer Staat seine Consequenzen aus dem neuen Tarifgesetze gezogen. Dieser Staat ist Spanien. Ein königliches Decret hat das zwischen Spanien und den Vereinigten Staaten rücksichtlich der Inseln Cuba und Portorico abgeschlossene Reciprocitäts-Uebereinkommen unter Hinweis auf die Aenderungen des nordamerikanischen Zolltarifes für erloschen erklärt.

*— Geldenhuis Estate and Gold Mining Comp., Lim. Bei Verarbeitung von 10 200 t Erzen wurden im August von den Stampfern 3724 Unzen Gold gewonnen, von den Cyanidwerken aus Tailings 2808, zusammen 6532 Unzen.

Verdingungen im Auslande.

Niederlande.

19. September, 1 Uhr. Departement van Kolonien im Local der Gesellschaft tot Nut van't Allgemeen N. Z., Voorburgwal Nr. 212 zu Amsterdam: Lieferung von weißem Linnen, Verbandtuch, Drill, gebleichtem und ungebleichtem Kattun, grauem Köper, rothem Tuch für Handtücher u. s. w. in 56 Abtheilungen. Loose einzeln zu 0,20 fl., die allgemeinen Vorschriften für 2,20 fl. bei den Buchhändlern Gebrüder van Cleef im Haag, Hofspui 28a.

22. September. Het bestuur der Koop vereeniging tot aankoop van veevoeder enz. zu Haringcarspel (Noordholland) bei dem Verwalter B. Koon in Schagen: Lieferung von ungefähr 110 000 Leinsaatsuchen zu vier Terminen, frei Station Schagen und Anna-Paulowna. Näheres beim genannten Verwalter.

Zahlungs-Einstellungen ꝛc.

* **Rom**, 12. September. Pietro Tanlongo, der Sohn des ehemaligen Gouverneurs der „Banca Romana", hat heute in einem Gesuch an das Gericht seinen Gläubigern im Accordverfahren 15 Proc. der Forderungen angeboten.

Einnahme-Ausweise.

*— Königsberg-Cranzer Eisenbahn. August 49 025 ℳ (+ 554 ℳ), seit 1. April 179 688 ℳ (+ 17 006 ℳ).

*— Oesterreichische Südbahn. Wocheneinnahme 12 361 fl.

*— Russische Eisenbahneinnahmen. Für das erste Dritttheil des laufenden Jahres sind die Gesammteinnahmen der russischen Bahnen um 23,5 Proc. über die Ergebnisse der entsprechenden Periode des Vorjahres hinausgegangen, indem sie 96,6 gegen 78,2 Millionen Rubel im Vorjahre betrugen. Werden die betreffenden Ziffern, wie es wohl richtiger ist, auf die Werstzahl berechnet, so beträgt die Steigerung 15,9 Proc.

Leipziger Börse am 13. September.

Die steigende Coursbewegung hat gestern an sämmtlichen maßgebenden Fondsmärkten sich weiterhin fortgesetzt, und zwar nahm solche einen allgemeinen Charakter an, indem sämmtliche Effectengebiete in dieselbe einbezogen wurden. Die ungewöhnliche Geldflüssigkeit und die andauernde Steigerung der 3 proc. deutschen Anleihen bilden den Hebel für die deutsche Hausse, welche, wie es den Anschein hat, weitere Fortschritte machen wird. Nach den vorliegenden Berichten herrscht auf dem Anlagemarkte eine seit lange nicht dagewesene Regsamkeit. Während 4 procentige deutsche Staatswerthe zum Verkauf gelangen, tritt für die meisten internationalen Staatsfonds lebhafte Beachtung hervor. Die an der gestrigen Berliner Börse den Antheilen der Disconto-Gesellschaft zu Theil gewordene Gunst der Speculation wurde mit der Anlaß in Verbindung gebracht, die Pariser augenblicklich für rumänische Anleihen entwickelt und die dadurch ansehnliche Preiserhöhungen erzielten. Aus der fortdauernd großen Beliebtheit des heimischen und internationalen Rentenmarktes entwickelten sich Gerüchte von neuen großen Geldgeschäften, welche die Banken in Vorbereitung haben sollen. Wie man sieht, beginnt sich die Phantasie an der Börse bereits mächtig zu regen. — Die hiesige Börse entrollte ein ziemlich farbenfrisches Bild. Es lagen gleich zu Beginn des Verkehrs für einen eher etwas erweiterten Kreis von Werthobjecten Kaufordres vor, welche zwar noch nicht hinreichten, um dem Verkehre das Gepräge einer generellen Lebhaftigkeit aufzudrücken, immerhin haben aber doch mehrfach ganz stattliche Umsätze stattgefunden, zumal auch späterhin sich speculatives Interesse kundgab, das der geschäftlichen Gestaltung des Marktes zu statten kam. Die günstige Haltung der Börse hielt bis Schluß der Verkehrszeit ununterbrochen aus, und die höchsten Tagesnotirungen blieben vollständig in Geltung. Aus Berlin sowohl als aus Wien liefen heute wiederum günstige Meldungen ein.

Großes Geschäft hat heute auf dem Anlagemarkte, speciell in 3- und 3½ proc. Consols und dergleichen Reichsanleihen, sowie in Sächsischer Rente, ungarischer und österreichischer Goldrente, in italienischer Rente und in Rumäniern von 1889 und 1890, stattgefunden. Frage zeigte sich auch für Serben, Leipziger Stadtanleihe, 3 proc. Sachsen von 1855, Erbländer und 4 proc. Pfandbriefe der Creditanstalt, sowie für einige Eisenbahn-Prioritäten. Auf dem Eisenbahnactien-Markte standen Aussig-Teplitzer und Buschtiehrader, sowie Prince Henri, letztere steigend, Mainzer und Gotthardbahn Prioritäts-Actien im Vordergrunde des Interesses. Von den Bankactien legten Leipziger Credit bei lebhaftem Geschäft und fernerer Frage die Courssteigerung mit 2 Proc. weiter fort, ferner wurden Handelsgesellschaft, Commandit, Credit- und Sparbank höher bewerthet. In Betracht kamen ferner Deutsche Bank, Dresdner Bank und Sächsische Bank. Industriewerthe fest. Sehr beliebt und wesentlich höher waren Leipziger Baumwollspinnerei, Germania und Riebeck. Frage zeigte sich ferner für Zimmermann, Mittweidaer Baumwollspinnerei, Pferdebahn Stamm-Actien, Laurahütte, Kammgarnspinnerei, Altenburger und Schiller Brauerei Stamm-Actien. Wechsel ruhig und kaum verändert. Oesterreichische Noten schwächten sich eine Kleinigkeit im Course ab, während Rubelnoten sich um 25 ₰ erhöhten.

Börsen- und Handelsberichte.

Berlin, 12. September. (Anlehensloose.) Ansbacher 7-fl.-Loose 41,10 bz., Augsburger 7-fl.-Loose 29,30 bz., Barletta 100-Frcs.-Loose v. 1870 28,90 B., Finnländische 10-Thlr.-Loose 50,30 G., Freiburger 15-Frcs.-Loose 29,60 bz., Mailänder 45-Frcs.-Loose —,—, Mailänder 10-Frcs.-Loose 14,80 bz., Neufchateler 10-Frcs.-Loose —,—, Pappenheimer 7-fl.-Loose 26,00 bz., Schwedische 10-Thlr.-Loose —,—, Türkische 400-Frcs.-Loose 112,60 bz., Venetianer —,—.

Frankfurt a. M., 12. September. Deutsche Verlagsanstalt 191,50 G., Badische Anilin- und Sodafabrik 350,50 bz. G., Badische Zucker Waghäusel 67,00 bz., Farbwerke Höchst 339,00 bz. G.

Hamburg, 12. September. (Schluss-Course.) Fest. Preussische 4proc. Consols 104,75, Silberrente 81,20, österreich. Goldrente 102,90, 4proc. ungar. Goldrente 100,10, 1860er Loose 126,50, Italiener 88,50, Creditactien 302,50, Franzosen 761, Lombarden 191,50, 1880er Russen 99,50, Deutsche Bank 169,50, Disconto-Commandit 206,00, Berliner Handelsgesellschaft 146,70, Dresdner Bank 148,50, Nationalbank für Deutschland 120,00, Hamburger Commerzbank 107,00, Norddeutsche Bank 137,00, Lübeck-Büchener E. 148,10, Marienburg-Mlawka 89,00, Ostpreuss. Südbahn 94,75, Laurahütte 130,20, Nordd. Jute-Spinnerei 121,00, A.-C. Guano-Werke 152,00, Hamburger Packetf.-Actien 93,00, Dynamit-Trust-Actien 167,75. Privatdiscont 1¼, Schuckert 160.

Bremen, 12. September. Actien-Gesellschaft „Weser" 100 B., Bremer Baumw.-Spinnerei Grohn 48½ G., Bremer Brauerei-Act. 142 G., Bremer Cigarrenfabriken —,—, Bremer Jute-Spinnerei 126 G., Bremer Strassenbahn 107 G., Bremer Portland-Cementfab. —,—, Bremer Schleppschifffahrts-Gesellschaft 109 B., Bremer Woll-Kämmerei 300 G., Bremer Wollwäscherei 10 G., Bremer Zuckerraffinerie —,—, Bremerhaven Strassenbahn 101½ G., Bugsir-Gesellschaft „Union" 95 B., Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Neptun" 126½ G., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" 104½ bz., Deutsche Dampfschifffahrts-Gesellschaft „Hansa" Australische Linie 89 G., Hamburg-amerik. Packetfahrt-A.-Gesellschaft —,—, Hanseat. Jute-Spinn. u. Weberei Act.-Gesellschaft 80 B., Hemel. Actien-Brauerei 152 G., Jutespinnerei u. Weberei Bremen 110½ G., Norddeutscher Lloyd per Cassa 95⅞ bz., per ultimo September —,—, Nordd. Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei 152 G., Petrol.-Raffinerie vorm. A. Korff 155 G., per Stück von 5 £: Rosario Nitrate-Actien 107 G., per Stück von 10 £: Rio Tinto-Actien —,—, St. Pauli-Brauerei-Actien 236 G., do. do. Preferred —,—.

Wien, 12. September. Buschtiehrader A 1515.

Wien, 12. September. Privatverkehr. Credit 371,12, Lombarden 115,—, Elbethalbahn 268,50, Marknoten 61,00. Ruhig.

London, 12. September, Abends 5 Uhr 30 Min. Preuss. Consols 105, Englische 2¾proc. Consols 102⅞, convertirte Türken 25⅝, 4proc. cons. Russen von 1889 (II. Serie) 100⅞, Italiener 85⅞, 4proc. ungar. Goldrente 99⅝, 4proc. unificirte Egypter 104⅝, Ottomanbank 16⅝, 6proc. cons. Mexikaner 64⅝. Aus der Bank flossen 100 000 £ nach Alexandrien.

London, 12. September. Bei dem heutigen Allotment indischer Councilbills wurden 2 620 000 Rupees zugetheilt. Auf Offerten zum Preise von 1 s 1⅞ d (vor acht Tagen 1 s 1²⁹⁄₃₂ d) erhalten die Subscribenten den vollen Betrag. Von Telegraphic Transfers wurde nichts zugetheilt.

Amsterdam, 12. September. (Schluss-Course.) Oesterr. Papierrente Mai-November verz. 80⅝, do. Februar-August verz. —,—, Oesterr. Silberrente Januar-Juli verz. 80⅝, do. April-October verz. 79⅞, Oesterr. Goldrente 101⅞, 4proc. ungar. Goldrente 99⅞, 4proc. Russen (2. Emission) 66, 4proc. Russen von 1884 68⅝, conv. Türken —,—, 3½proc. holländische Anleihe 103⅝, 5proc. garant. Transv.-E. —,—, 4proc. Transvaal —,—, Warschau-Wiener —,—, Marknoten 59,05, russ. Zollcoupons 195⅞.

New-York, 12. September, Abends 4 Uhr. (Schluss.) Anfangs ruhig. Schluss fest. Geld für Regierungsbonds 1 Procent, do. für andere Sicherheiten 1 Proc. Wechsel auf London (60 Tage) 4,86, Cable Transfers 4,88¼, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,17⅛, do. auf Berlin (60 Tage) 95, Atchison Topeka & Santa Fe-Actien 7⅝, Canadian-Pacific-Actien 66, Central-Pacific-Actien 17, Chicago-Milwaukee & St. Paul-Actien 66⅝, Denver & Rio Grande Preferred 35⅝, Illinois Central-Actien 95, Lake Shore Shares 136⅝, Louisville & Nashville-Actien 56⅝, New-York Lake Erie Shares 15⅝, New-Yorker Centralbahn 101⅝, Northern Pacific Preferred 21⅝, Norfolk and Western Preferred 20⅝, Philadelphia and Reading 5procentige I. Inc. Bds. 36⅝, Union-Pacific-Actien 13⅝, Silver, Commercial Bars 64. Tendenz für Geld: Leicht.

Lissabon, 11. September. Goldagio 23⅝. Wechsel auf London 46⅝.

Rio de Janeiro, 11. September. (Telegramm der „Brasilianischen Bank für Deutschland".) Wechselcours auf London 10 d.

Valparaiso, 11. September. (Telegr. von Weber & Co.) Wechselcours auf London 90 T. S. 11⅝ d.

Valparaiso, 11. September. (Telegr. von Vorwerk & Co.) Wechselcours auf London 90 T. S. 11⅝ d.

Ostasiatische Wechselcourse auf London am 12. September.

Bombay, Tel. Transfers 1 s 1⅞ d.	Yokohama, 4 M. S.-Credite 2 s 2⅝ d.
Calcutta, Tel. Transfers 1 s 1⅞ d.	Singapore, 4 M. S.-Credite 2 s 2⅝ d.
Hongkong, 4 M. S.-Credite 2 s 2⅝ d.	Manila, 4 M. S.-Bank —,—.
Shanghai, 4 M. S.-Credite 3 s ¼ d.	Batavia, 4 M. S.-Bank —,—.

Frankfurt a. M., 12. September. Gold- u. Silbercours. Gold „al marco" per Kilogramm 2790 Br., 2780 G., ganz feines Scheidegold 2806 Br. Hochhaltiges Silber in Barren per Kilogramm 89,50 Br., 87,50 G.

New-York, 12. September. Silber-Bullion 64.

London, 12. September, 11 Uhr 15 Min. Diamant-Actien. Debeers 16,81 £, Griquas 5,94 £, Consolidated 26 s 9 d, Geldenhuis 3,71 £, Robinsons 6,94 £, Henry Nourse 3,94 £, Langlaagte 4,50 £, Coal Trust 28 s 10½ d.

Wollberichte.

* **Antwerpen**, 12. September. Wollauction. Angeboten waren ca. 2287 Ballen La Plata, wovon 1334 Ballen verkauft wurden. Tendenz unverändert.

* **Leipzig**, 12. September. Laut amtlicher Preisangabe für Kammzug auf Zeit: La Plata Contract B: September 3,38 ℳ, October 3,37½ ℳ, November 3,37½ ℳ, December 3,40 ℳ, Januar 3,40 ℳ, Februar 3,42½ ℳ, März 3,45 ℳ, April 3,47½ ℳ, Mai 3,47½ ℳ, Juni 3,50 ℳ. Tagesumsatz: 20 000 kg. Tendenz: Ruhig.

* **Antwerpen**, 12. September. Wolle. (Telegramm der Herren Wilkens & Co.) Vorbörse 10 Uhr 15 Min. La Plata Zug. Type B April 4,26 Käufer, October 4,12½ Verkäufer.

Havre, 12. September, Abends. Wolle schwach, per September 120,00, per Februar 126,50.

Baumwolle.

Havre, 12. September, 12 Uhr Mittags. Baumwolle schwach, per September 43⅝, per März 44⅝.

Havre, 12. September, Abends. Baumwolle stetig, per September 43⅝, per December 44⅝, per März 44⅝, per Mai 45⅝.

WTB. **Liverpool**, 12. September, Nachm. 4 Uhr 10 Min. Baumwolle. Umsatz 15 000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. Stetig. Middling amerikanische Lieferungen: September-October 3⁵⁸⁄₆₄, Verkäuferpreis, October-November 3⁵⁹⁄₆₄, Käuferpreis, November-December 3⁶⁰⁄₆₄ do., December-Januar 3⁶⁰⁄₆₄ do., Januar-Februar 3⁶¹⁄₆₄ do., Februar-März 3⁶²⁄₆₄ do., März-April 3⁶³⁄₆₄ Verkäuferpreis, April-Mai 3⁶³⁄₆₄ d Käuferpreis.

New-York, 11. September. (Von Henry Hentz & Co.) Baumwolle. Der Markt wird durch starke Zufuhren beeinflusst, in den Häfen werden sie für diese Woche auf 70 000 Ballen taxirt.

New-York, 11. September. Baumwolle. Der Markt für loco schloss in New-York willig, in Galveston, Mobile, Charleston und Norfolk ruhig und sonst stetig. Der Markt auf Lieferung in New-York gab auf Liverpooler Nachrichten nach der Eröffnung nach und schloss matt zu einer Ermäßigung von 3—4 Points. Der Markt auf Lieferung in New-Orleans schloss kaum stetig zu einer Ermäßigung von 2—3 Points.

WTB. **New-York**, 12. September. Baumwolle. Zufuhren 12 000 B. Loco 6⅝, per December 6,04, per Januar 6,08, New-Orleans 6⅝. Wechsel auf London 4,86.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 11. September. Hanf ruhig, aber behauptet, hübsch current Manila August-September-Dampfer nach London 22 £ cif, vorräthige Waare fest gehalten. Sisal-Hanf vorr. 17 £ 10 s, auf Lieferung auf 15 £ 12 s 6 d bis 16 £ 15 s. Jute vorr. fest, Panther M im ◯ im Dock zu 13 £ 5 s verkauft. Auf Lieferung Kalkutta weniger fest, 1000 B. gute M im ◯ Gruppe September-Dampfer nach Hamburg zu 11 £ 15 s, dieselbe M im ◯ September-October-Dampfer 11 £ 2 s 6 d B. nach London und 11 £ 7 s 6 d nach Dundee.

London, 12. September, 1 Uhr Nachm. Hanf ruhig, Jute stetig.

Seide. Seidenwaaren.

Canton, 5. September. Rohseide. Die fünfte Raccolta, sowie die stärkste, ist um 50—55 Proc. schwächer ausgefallen als zur Zeit des Vorjahres.

Hamburg, 12. September. Kartoffelfabrikate. Tendenz: Matt. Notirungen per 100 kg. Kartoffelstärke. Prima Waare prompt 17—17½ ℳ, Lieferung 17—17½ ℳ. — Kartoffelmehl. Prima Waare 17½—17¾ ℳ, Lieferung 16¾—17 ℳ. Superior-Stärke 17½—17¾ ℳ. Superior-Mehl 17¾—18 ℳ. — Dextrin, weiss und gelb prompt 25—26½ ℳ. — Capillair-Syrup 44 Bé prompt 19½—20 ℳ. — Traubenzucker prima weiss geraspelt 19½—20½ ℳ. — Kaffee. September zog gestern Abend ¼ ℳ an, doch ging ¼ ℳ des Aufschlages wieder verloren. December büsste ¼ ℳ ein, die anderen Sichten zeigten keine Veränderungen. Schluss 6 Uhr: September 77¼, October 76¾, December 69¾, März 67, Mai 66 ℳ. Der Markt eröffnete heute Morgen zu den gleichen Coursen, einzelne Monate ¼ ℳ niedriger. Im Laufe des Vormittags war die Tendenz matter, December-März schwächten bei schleppendem Verkehr ¼ ℳ ab. Um 12¼ Uhr notirte: September 77¼, October 76¾, December 69¼, März 66¾, Mai 65¾ ℳ. An der Börse kam grösseres Angebot heraus, September-October-März wichen bei belangreichen Umsätzen ¼ ℳ, die übrigen Monate blieben stabil. Die zu diesen Werthen festgestellte Nachmittagsnote behauptete sich bis zum Börsenschluss. Der Locomarkt war ohne Veränderung stabil, es werden nach wie vor stramme Preise für Loco-Kaffee gefordert. Die Umsätze beliefen sich auf ca. 3000 Sack Diverse. Zufuhr in Rio 9000 Sack. Tendenz stetig, in Santos 20 000 S. Tendenz schwach. Notirungen: Santos prima 82—84, superior 80—82, good 76—80, regulair 72—77, ordinary 68—72, Rio reel ordinair 78—80, Bahia 75—82, Guatemala prima 95—105, do. courante 90—94, La Guayra Trill 78—88, do. gewaschene 94 bis 98, Domingo verl. 88—92, Triage 50—70 ℳ. — Schmalz. Steam 48½ ℳ, Fairbank 35 ℳ, Armour Special 40½ ℳ, Chamberlain, Roe & Co. 41½ ℳ in Tierces per Netto-Centner excl. Zoll. Hamburger raff. in neuen Drittel-Tonnen. Radbruch, Stern, Kronz und Schaub 53—56 ℳ. Schlachterschmalz 51 ℳ per Netto-Centner inclusive Zoll. Tendenz: Unverändert. Squire Schmalz in Tierces 47 ℳ, in Firkins 47½ ℳ, in Eimer 49 ℳ unverzollt.

* **Hamburg**, 13. September, 11 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Feitmann, Ziegler & Co. September 77,00, December 69,00, März 66,25. Tendenz: Behauptet. — Zufuhren in Rio 19 000, in Santos 20 000. New-York schloss 10 Points niedriger.

Amsterdam, 12. September. Java-Kaffee good ordinary 53.

W. **Rotterdam**, 12. September. Kaffee. (Original-Bericht des „Leipziger Tageblattes".) Die grossen Receipts in Brasilien haben nicht den vielseitig in Aussicht gestellten Preisdruck ausgeübt, indem die europäischen Vorräthe stark zusammengeschmolzen sind, alte Santos fast gänzlich fehlen und der Bedarf stärker, als zu erwarten war, auftritt, während auch, abgesehen von den mit Santos zusammen im Verband stehenden Java W. I. Bar., im December aus keinem anderen Productionslande wie Brasilien Aufnahme von Bedeutung eintreffen werden. — Die heutige Maatschappy-Auction von 22 114 B. Java, nach dem Marktgeschäft von 52¾ Cts. für die folgenden gut ordinairen Sorten taxirt, lief unter lebhafter Kauflust zu Cts. ab. Preanger holte meist 54⅞—56 Cts., Tagal 50⅞—50 Cts., Malang 50⅞ Cts. und Pexalongan 52⅞—56 Cts. Die in den letzten Wochen aus erster Hand vorgebrachten unzulänglichen Angebote Java W. I. Bar. fanden auf voll behaupteten Preisen Fortgesetzt willig Aufnahme. Santos, für good average auf 47⅞ Cts. ermässigt, behielt mangels genügender Auswahl sehr kleinen Umsatz, und Afrika wurde, ebenfalls spärlich erhältlich, besser mit 41—45½ Cts. bezahlt. Die Terminmärkte verfolgten in massig belebtem Geschäft steigende Richtung und schlossen Java, vorwiegend 2 Cts. höher. Lieferung September 52⅞, October 52, Januar 48⅞, August 46⅞ Cts. Santos, meist 1½ Cts. gehoben. Lieferung September 45⅞, October 44⅞, Januar 41⅞ und August 40⅞ Cts. — Die letztamtliche Schätzung der 1894er Java-Gouvernements-Ernte betrug 32 140 Picols gegen 35 010 Picols im Juli, die Anschläge der 1894er Brasil-Production bewegen sich meist auf 8 Millionen Ballen für Rio und 5½—6 Millionen Ballen für Santos mit 4½ Millionen Ballen für Ausfuhr. Der greifbare europäische Vorrath umfasste am 1. September 1894 81 050 t gegen 1. August 1894 71 550 t und 1. September 1893 110 050 t, der gesammte sichtbare Weltvorrath bezw. 137 475, 132 730 und 130 626 t, der Verbrauch in Europa und den Vereinigten Staaten betrug im Januar-Juli 1894 302 254 t, gleichartig 1893 303 164 t, 1892 322 257 t und 1891 309 375 t. Die Terminumsätze im gesammten Weltverkehr beliefen sich vom 1. Januar bis 31. August 1894 auf 7 357 000 B. gegen gleichzeitig 1893 14 414 500 B. und 1892 14 326 000 B.

Rotterdam, 12 September. Kaffee-Terminnotirungen: Java per September 52⅝ c, per December 49⅝ c, per März 47⅝ c. — Santos per September 46 c, per December 41⅝ c, per März 40 c.

New-York, 11. September. (Von Henry Hentz & Co.) Kaffee. Tags über matter, leitende „Bulls" verhalten sich ruhig. Wir glauben nicht, dass „Longs" realisiren können, ohne einen Rückgang zu verursachen. Loco nominell 15⅞ c, Nr. 8 werthet 14 c. (Parität Hamburg-New-York September 69, December 62⅝, März 61⅞, Mai 61.)

New-York, 12. September. Kaffee Rio Nr. 7 15⅝, per October 12,80, per December 12,25. — Zucker 3⅝. — Kupfer loco 9,15. — Schmalz Western steam 9,05, do. Rohe & Brothers 9,60.

Rio de Janeiro, 10. September. Kaffee. Bewegung vom 1. Juli bis 6. September:

	1893	1893	1894	
Rio Janeiro				
Zufuhren	671 000	603 000	606 000	Sack
Ausfuhr nach Europa	254 000	154 000	90 000	„
„ „ den Verein. Staaten	260 000	196 000	400 000	„
Vorrath	204 000	164 000	290 000	„
Santos				
Zufuhren	580 000	478 000	801 000	„
Ausfuhr nach Europa	380 000	311 000	360 000	„
„ „ den Verein. Staaten	234 000	91 000	224 000	„
Vorrath	212 000	311 000	394 000	„

* **Magdeburg**, 13. September. Zucker. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Zuckschwerdt & Beuchel. Melis I. 26,25. Tendenz: Ruhig. 92proc. Kornzucker notizlos, 88proc. Kornzucker notizlos. Tendenz: Ruhig.

WTB. **Hamburg**, 12. September, Nachm. 5 Uhr. Zuckermarkt. (Schlussbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per September 11,02½, per October 11,02½, per December 10,77½, per März 10,95. Schwächer.

WTB. **Hamburg**, 12. September, Abends 6 Uhr. Zuckermarkt. (Telegramm der Hamburger Firma Jaswich & Co.) Rüben-Zucker I. Product Basis 88proc. frei an Bord Hamburg per September 11,02½, per December 10,82½. Behauptet.

* **Prag**, 12. September. Zuckerbörse. Der Markt war recht fest in Uebereinstimmung mit den meisten Auslandsberichten und wurde October-December zu 14,25 angezeigt. Unbefriedigende Pariser Notirungen verstimmten einigermassen, so dass der Markt schliesslich in ruhiger Stimmung überging. Witterung: Schön. — Amtliche Notirungen der Prager Börse vom 12. September: Raffinade I. prompt 32,25 fl. Geld, 32,50 fl. Waare. Rohproduct Aussig Station October-December 14,17½ fl. Geld, 14,25 fl. Waare, do. Landungsplatz October-December 14,15 fl. Geld, 14,22½ fl. Waare.

WTB. **Paris**, 12. September. (Schluss.) Rohzucker fest, 88proc. loco 32. — Weisser Zucker behauptet, Nr. 3 per 100 kg, per September 31,75, per October 32,12½, per October-Januar 32,37½, per Januar-April 32,87½.

London, 13. September, 11 Uhr 50 Min. (Privat-Telegramm der Herren Jaswich & Co., Hamburg.) Rohzucker 88proc. Rendement frei an Bord Hamburg: October 10 s 10½ d G. 10 s 10¾ d B. + ⅛ Proc., November-December 11 s 6 d. — ¼ Proc. 11 s B. + ⅛ Proc., Januar-März 10 s 9 d Geld, 10 s 9 d B. + ⅛ Proc., April-Mai 10 s 10½ d G. — ⅛ Proc. 10 s 10¾ d B. Tendenz: Stetig.

London, 12. September, 12 Uhr 51 Min. Zucker, roher stetig, ziemlicher Begehr, raffinirter stetig. Deutscher Rübenzucker 88proc. 11⅛ s. — 1 Uhr. Rübenzucker fest, per September 11 s 1½ d, per October-December 11 s 4⅞ d. — 3 Uhr 55 Min. Zucker, roher ruhig, aber stetig, raffinirter stetig, krystallisirter unverändert. Kaffee, Plantage Ceylon und ostindischer stetig, mittelamerikanischer kaum stetig, Brasil ruhig, Lieferungswaare matt. Rio per December 63 s 9 d, per März 60 s 9 d. Reis fest. Thee stetig. Schellack stetig. — Wetter: Schön.

London, 12. September, 5 Uhr Nachm. Zucker granul. in deutsche Marken bordfrei Hamburg, October 12 s 1½ d. Rüben September 11 s 3⅝ d, October-December 10 s 9 d. Schellack T. N. Orange October 108 s. Kautschuk fein Para 2 s 10½ d. Oele. Leinöl per September 20 s 6 d, October-December 20 s 3 d. Rüböl raff. 21 s 6 d, braunes per October-December 20 s, Baumwollöl raff. 20 s 9 d, rohes November-April 17 s 3 d. Terpentinöl 21 s 3 d.

Havre, 12. September, Abends. Indigo schwach, per September 6,00, per December 5,65, per März 5,70, per Mai 5,70.

London, 11. September. Chemikalien ruhig. Säuren: Citronen- 1 s 2⅝ d bis 1 s 3⅜ d; Oxal- 3⅝—3⅞ d; Weinstein-, fremde 10⅜ d, engl. 11 d. Cremortartari in kryst. 84 s, pulv. 86 s. Alaun, Klumpen 5 s 5¾ d bis 5 s 6 d, pulv. 5 s 9 d bis 6 s 10½ d. Arsenik, pulv. 14 s 6 d bis 14 s 9 d. Benzol 90proc. und 50proc. 1 s 1½ d bis 1 s 2 d. Chlorkalk, Verbandspreis 7 £ 5 s, Newcastle 7 £ 10 s, London 6 £ 7 s 6 d. Borax kryst. 21 £ 10 s, pulv. 22 £ 10 s. Schwefel, Stangen 5 s 4⅝ d, fremde Blüthen 5 s 2 d bis 6 s 4⅝ d. Kampher, raffinirt 1 s 8 d. Eisenvitriol grün 37 s 6 d die Tonne, weiss 7 s 9 d den Cwts. Chlorsaures Kali 3¾ d, Doppelchroms. 4⅜ d, Hydriodat 11 s 6 d. Gelbes Blutlaugensalz 10⅜ d. Englische Mennige 13 s gelandet. Kieselz 6 d. Salmiak 2s 30 s, 1ls 37 s. Salpeter, englischer raffinirt in Fässern 22 s 9 d, deutscher 21 s 9 d, bengalischer vorr. 18 s, auf Lieferung 17 s 6 d. Soda-Asche 1⅞ d, Soda-Krystalle 62 s ab Schiff. Aetznatron 70proc. 9 £, vorr. Doppeltkohlensaures Natron 7 s 3 d, Liverpool 6 s 9 d. Kupfervitriol 14 £ bis 15 £. Schwefelsaures Ammoniak 24proc. 10 £ 15 s, Beckton 10 £ 15 s. Chinin 1 s bis 1 s ½ d. Bleizucker 25 s, englischer 33 s. Chilisalpeter gewöhnl. 9 £ 10 s, raff. 9 £ 10 s.

London, 11. September. Schellack behauptet, aber unbelebt. Von 2060 K. 470 begeben; mindere Beschaffenheit 1 bis 2 s niedriger, mittel 104 bis 106 s. Garnet 1 s theurer, aber wenig verkauft.

* **Hamburg**, 12. September. (Original-Klee- und Grassamen-Bericht von B. Liefmann Söhne Nachf., Hamburg.) Rothklee. Nach neueren Berichten aus Amerika taxiren die amerikanischen Händler ihre Ernte auf kaum die Hälfte der vorjährigen. Da aber Europa bisher noch gar nicht gewillt ist, sich am Einkauf zu betheiligen, so sind die Preise von 47½ ℳ successive auf 43 ℳ per 50 kg ab hier zurückgegangen, wozu auch wir Abgeber geblieben sind. — Weitere Proben sind eingetroffen und zeigen im Allgemeinen, dass die Qualitäten den vorjährigen nicht viel nachstehen dürften. Die Witterung der letzten zwei Wochen in Europa war für die Rothkleesaaten nicht von Vortheil, dieselbe schiesst zu sehr ins Kraut. Es ist jetzt unbedingt trockenes Erntewetter erforderlich, in welchem Falle noch immer im Durchschnitt eine Mittel-Ernte zu erwarten sein könnte. Alsyke ist theilweise in Europa gerathen. — Qualitäten fallen sehr zufriedenstellend aus. Der Artikel bleibt matt. — Feinste amerikanische Provenienzen notiren seidefrei 60—65 ℳ per 50 kg ab hier. Weissklee kommt noch wenig an den Markt. Für den überseeischen Bedarf mussten einige Partien zur prompten Verschiffung genommen werden, in Folge dessen man willig die verlangten stark erhöhten Forderungen der Inhaber bewilligte. Gelbklee, Luzerne, Incarnatsind im Werthe behauptet. Englisches und italienisches Raygras einige Mark per Ballen gestiegen, weil das Ernteergebniss angeblich den gehegten Erwartungen nicht entspricht. Dactylis glomerata und Avena elatior ziemlich unverändert. Tymothé ist in Europa jetzt grösstentheils eingeerntet, theilweise unter Regen. — Im Allgemeinen haben wir eine gute Ernte mit besonders schönen und reinen Qualitäten. Preise haben sich noch nicht etablirt.

Nordhausen, 12. September. Branntwein 46proc. für 100 kg ohne Fass ab Brennerei 36,00—36,50 ℳ. Branntwein 46proc. für 100 kg desgl. 34,00—36,00 ℳ, nach Angabe der Commission der hiesigen Branntweinfabrikanten durch die Handelskammer notirt.

Hamburg, 12. September. Spiritus etwas fester, per September-October 20⅝ Br., per October-November 20⅝ Br., per November-December 20⅝ Br., per April-Mai 19⅝ Br.

Paris, 12. September. (Schluss.) Spiritus behauptet, per September 33,25, per October 33,25, per November-December 33,50, per Januar-April 33,75.

Hamburg, 12. September. Petroleum loco behauptet, Standard white loco 4,85 Br.

Antwerpen, 12 September. Petroleum. Raffinirtes Type weiss loco 12⅝ bez. u. Br., per September 12⅝ Br., per September-December 12⅝ Br., per Januar-März 12⅝ Br. Fest.

New-York, 12. September. Petroleum matt, do. New-York 5,25, Philadelphia 5,20, do. rohes 6,00, do. Pipeline Cert. per October 82⅝.

W. **Amsterdam**, 12. September. Tabak. (Original-Bericht des „Leipziger Tageblattes".) Wennschon das im Juli noch im Felde stehende letzte Drittel der 1894er Sumatra-Ernte durch Dürre erheblich gelitten hat, bleibt der Ausfall des neuen Gewächses als Gesammtheit befriedigend. Das quantitative Erträgniss ist meist ein sehr reichliches, auf einigen Unternehmungen wurden selbst 9 Picols per Feld eingeheimst, und kommen erst bei späteren Ernten die hier angemeldeten Tabake als Bedarf ungefähr vor. Die Plantagen in unseren Landen dürften theilweise minder wünschenswerthe Producte liefern. Der Stand der Arbeiten ist gegen voriges Jahr erheblich im Vorsprunge und werden die Verschiffungen sehr frühzeitigen Anfang nehmen.

London, 11. September. Antimon träge, 33 £. Quecksilber ruhig, 6 £ 15 s 6 d. Nickel 1 s 6 d bis 1 s 8 d.

London, 12. September, 4 Uhr Nachm. Kupfer 40 £ 7 s 6 d, 3 Monat 40 £ 15 s, Makler-Schlusspreis 40 £ 5 s bis 40 £ 10 s, best selected 44 £ 5 s 6 d, strong sheets 50 £ 10 s. Zinn, Straits 71 £ 5 s, 3 Monat 71 £ 15 s, engl. 73 £ 10 s. Blei, spanisches 10 £, englisches 10 £. Zink, gewöhnliche Marken 15 £ 7 s 6 d, bes. Marken 15 £ 12 s 6 d, gewalztes schlesisches 18 £ 7 s 6 d.

WTB. **Glasgow**, 12. September. Roheisen. (Schluss.) Mixed numbers warrants 42 s 11½ d.

Viehmärkte.

* **Hamburg**, 12. September. (Original-Bericht der Notirungs-Commission.) Schweinemarkt auf dem Viehhof „Sternschanze" vom 5. bis 12. September. Bezahlt wurde: Beste schwere reine Schweine 56 ℳ, 20 Proc. Tara; schwere Mittelwaare 55—54 ℳ, 20 Proc. Tara; gute leichte Mittelwaare 56—56 ℳ, 22 Proc. Tara; geringere Mittelwaare 54—52 ℳ, 24 Proc. Tara; Sauen nach Qualität 40—46 ℳ, schwankende Tara. Der Handel war in der letzten halben Woche lebhaft.

Bamberg, 11. September. Viehmarkt. Zum heutigen Markte wurden angetrieben 848 Stück Grossvieh nebst 14 Kälbern. In Folge der günstigen Conjuncturen des vorigen Marktes wurden von den Händlern grosse Einkäufe zu sehr hohen Preisen gemacht. Die zahlreich vorhandenen Exporteure verzichteten zum Theil lieber auf Käufe, als dass sie so hohe Preise anlegten, und so entwickelte sich anfangs ein sehr schleppendes, später ein lebhafteres, für die Händler aber nicht weniger als lohnendes Geschäft, obwohl an Qualität die angetriebenen Thiere nichts zu wünschen übrigen liessen. Zu solchen Preisen, nebst den noch anfallenden Kosten ist ein Export nicht lohnend, weshalb auch die Käufe nur durch empfindliche Nachgiebigkeit der Händler abgeschlossen werden konnten. Auch bei Jung- und Mastvieh ergab sich verhältnissmässig ebenso hohe Preise, namentlich war erstere stark begehrt und in dreijährigen Stieren ausserordentlich gut bezahlt. — Auf dem Schweinemarkte mit 96 Läufern bis 9 Uhr Auverkauf, trotzdem auch hier die Preise, 45—50 ℳ, prima Waare 90 ℳ per Paar sich merklich erhöht hatten. — Nächster Viehmarkt am 25. September. — Am Donnerstag, den 11. October (auf diesen Tag wegen hoher israelitischer Feiertage verlegt), findet Vieh- und der immer sehr bedeutend frequentirte Herbst-Schafmarkt statt.

Breslau, 12. September. Getreidebericht. Bei mässigem Angebot war die Stimmung sehr ruhig und Preise blieben unverändert. Weizen bei schwachem Angebot in sehr ruhiger Stimmung, weisser per 100 kg 12,90—12,80—13,40 ℳ, gelber per 100 kg 11,90—12,80—13,30 ℳ, feinster über Notiz. — Roggen bei schwachem Angebot ruhig, per 100 kg 10,10 bis 10,80—11,20 ℳ, feinster über Notiz. — Gerste fest, per 100 kg 10,45—11,45—13,20—14,20 ℳ, feinste über Notiz. — Hafer matter, per 100 kg 11,10—11,30—11,40 ℳ, feinster über Notiz. — Mais ruhig, per 100 kg 10,75—11,30 ℳ.

Hamburg, 12. September. Weizen loco fester, holsteinischer loco neuer 126—127. — Roggen loco fester, mecklenburgischer loco neuer 122—126, russischer loco fest, loco neuer 78—80. — Hafer fester. — Gerste fester. — Rüböl (unverzollt) ruhig, loco 44⅝. — Wetter: Bedeckt.

London, 12. September. (Schluss.) Weizen geschäftslos. Preise unverändert; Mehl fester, Mais fest, Gerste häufig ¼ s niedriger, jedoch ziemlicher Begehr. Hafer ruhig. Angekommene Weizenladungen ruhig. Von schwimmendem Getreide Weizen besserer Begehr, Gerste-flauer, Mais ¼—⅓ s höher.

Leith, 12. September. Markt stetig, für alle Artikel gute Nachfrage, Preise nominell und unverändert.

Paris, 12. September. (Schluss.) Weizen flau, per September 18,40, per October 18,00, per November-Februar 17,90, per Januar-April 17,90. — Roggen ruhig, per September 10,90, per Januar-April 11,30. — Mehl flau, per September 40,10, per October 39,90, per November-Februar 39,90, per Januar-April 40,10. — Rüböl fest, per September 49,50, per October 49,50, per November-December 49,75, per Januar-April 49,50. — Wetter: Schön.

New-York, 12. September. Weizen fest. Rother Winterweizen 59⅞, do. Weizen per September 59⅞, per October 59⅞, per December 61⅞, per Mai 65⅞. — Mais fest, per September 58⅞, per October 57⅞, per December 61. — Mehl (Spring clears) 2,15. — Getreidefracht nach Liverpool 1. — Wechsel auf London 4,86.

Chicago, 12. September. Weizen fest, per September 54⅝, per December 57⅝. — Mais stetig, per September 57⅝. — Speck short clear nominell. — Pork per September 14,40.

Officielle Notirungen der Börse zu Chemnitz, 12. September.

(Nachdruck verboten.)

Mittags 1¼ Uhr. — Witterung: Bewölkt. — Tendenz: Geschäftslos. Getreide. Weizen, fremder 138—146 ℳ, do. sächsischer gelb 128 bis 136 ℳ, do. sächsischer neu 130—136 ℳ. Roggen hiesiger 116—118 ℳ, do. sächsischer 122—124 ℳ, do. sächsischer und preussischer, neu 126 bis 128 ℳ, do. russischer 126—132 ℳ. Gerste, Brauwaare fremde 150—175 ℳ, do. Brauwaare, sächsische 140—165 ℳ, do. Mahl- und Futterwaare 95 bis 100 ℳ. Hafer, sächsischer und preussischer, alt 135—150 ℳ, do. schlesischer und sächsischer, neu 125—132 ℳ, do. durch Regen beschädigt 110—118 ℳ. Mais, grobkörnig 112—115 ℳ, do. Cinquantin 122—127 ℳ. Erbsen, Kochwaare 150—164 ℳ, do. Mahl- und Futterwaare 130—140 ℳ. Alles pro 1000 kg Netto. — Mehl. Kaiser-Auszug 27,00 ℳ, Weizenmehl Nr. 00 25,00—26,00 ℳ, do. Nr. 0 21,00—22,00 ℳ. Roggenmehl Nr. 0 18,00—19,00 ℳ, do. Nr. 1 16,50 bis 18,00 ℳ pro 100 kg Netto. — Spiritus. Loco pro 10 000 Literprocent mit 70 ℳ Consumsteuer 33,00 ℳ. Die Notirungscommission.

Berlin, 12. September. New-York meldete festere, um ¼ c erhöhte Notirungen, auch hat das Wetter wieder regnerischen Charakter angenommen. Daraufhin haben sich Abgeber am hiesigen Markt zurückhaltender gezeigt, in gleicher Weise jedoch auch Käufer, und bewegte sich der Handel selten in so engen Grenzen wie heute. Die Betheiligung der Provinzen fehlte hier nahezu vollständig und ruht der Commissionshandel beinahe ganz. — Weizen war auf Ablösung vom Auslande höher gehalten als gestern und ermangelte der Umsätze, ebenso Termine, deren Notiz fast nominell ¼ ℳ über gestrige Schlusspreise sind. — Roggen hatte einiges Geschäft in Wartheablädungen zu Terminsnotiz, darüber war selbst für feine Qualitäten nicht zu erzielen. Gestern Nachmittag kamen noch einige nicht tadellose Ladungen zu 4 ℳ niedrigerem Preise an eine Mühle zum Verkauf. Termine bewegten sich in sehr kleinen Geschäftsgrenzen zu etwas erhöhten Notirungen. — Gerste erfreute sich etwas besseren Begehrs seitens der Brauereien und Mälzereien, die aber nur feine mährische und schlesische Qualitäten beachteten, wogegen geringe und vorzugsweise Sorten unbeachtet blieben. Hafer in feiner Locowaare leicht, in abfallender Qualität schwer verkäuflich. Termine fester. Mais sehr fest. Mehl etwas fester. Rüböl fester bezahlt. Spiritus fest und höher angesichts der amtlichen Augustsstatistik. Kartoffelstärke und -Mehl notiren 17,00. — Roggenmehl Nr. 0 und 1 für 100 kg brutto mit Sack. Termine fest. Für diesen Monat 16,1 ℳ bez., October 15,95 ℳ bez., November 15,95 ℳ bez., December 15,95 ℳ bez. — Weizenmehl für 100 kg brutto mit Sack. Nr. 00 19,75—17 ℳ, Nr. 0 16,75—15 ℳ. Feine Marken über Notiz bezahlt. — Roggenmehl für 100 kg brutto mit Sack. Nr. 0 und 1 16,25—14,75 ℳ, do. feine Marken Nr. 0 u. 1 16,5 bis 15,25 ℳ. — Rüböl für 100 kg mit Fass. Termine höher. Für diesen Monat 43,5—44 ℳ bez., October 43,5—44,1 ℳ bez., November 44,1 ℳ, December 44,3 ℳ, Mai 44,7—44,8 ℳ bez.

rt. **Halle a. S.**, 12. September. Preise mit Ausschluss der Maklergebühr per 1000 kg Netto. Weizen ruhig, 118—134 ℳ, feinster märkischer über Notiz, Rauhweizen 120—130 ℳ. — Roggen ruhig, 112—116 ℳ. — Gerste ruhig, Brau- 140—190 ℳ, feinste feinfarbige bis 170,00 ℳ, Futter- 96—120 ℳ. — Hafer ruhig, 135—146 ℳ. — Mais, amerikanischer Mixed ohne Handel, Donaumais 106—112 ℳ. — Raps ohne Handel. — Sommerrübsen 200—210 ℳ. — Erbsen, Victoria 160—175 ℳ. — Sämmtliche vorstehenden Producte in frischer Beschaffenheit wesentlich billiger. — Kümmel excl. Sack per 100 kg Netto 54—55 ℳ. — Stärke fest. Fass von 100 kg Inhalt per 100 kg Netto. Hallesche Prima-Weizenstärke gefragt, 32,00—34,00 ℳ, nach Qualität bezahlt. Mais-Stärke 31,50—32,00 ℳ. — Preise per 100 kg Netto. — Weizenmehl 00 brutto einschliesslich Sack 19,50—21,00 ℳ. Roggenmehl 01 brutto einschliesslich Sack 17,00—18,00 ℳ. Leinsamen 15—22. — Mohn, blau 30—32 ℳ. — Futter-Artikel ruhig. Futtermehl 11,25—11,75 ℳ. Roggenkleie 8,00—9,00 ℳ. Weizenschalen 7,00 bis 7,50 ℳ. Weizengriesskleie 7,00—7,50 ℳ. Malzkeime, helle 10,50—11,00 ℳ, dunkle 9,00—9,50 ℳ. — Oelkuchen 11,00—11,50. — Malz 27,00 bis 29,00 ℳ. — Rüböl 48,00. — Petroleum 19,50 ℳ. — Solaröl 0,88—0,90 11,50 ℳ. — Spiritus per 10 000 Literprocent fest, mit 70 ℳ Verbrauchsabgabe 33,10 ℳ.

Telegraphische Coursberichte.

Wien, 13. September, Vormittags 11 Uhr — Min.

Oesterr. Credit-Actien	370,65	Elbethalbahn	268,25
Oesterr. Staatsb. (Franz.)	358,75	Deutsche Marknoten	60,90
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	114,90	Ungarische Goldrente	123,60

Tendenz: Schwächer.

Berlin, 13. September, 12 Uhr 15 Min. (Eröffnungscourse.)

Oesterr. Credit-Actien	223,75	Russ. Noten	221,75
Oesterr.-Ungar. Staatsb(ahn)	147,40	3proc. deutsche Reichsanl.	95,70
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	46,90	Consols	96,—
Ital. Mittelmeerbahn	86,90	Dortmd.-Gronau-Ensch.	131,00
do. Meridionalbahn	114,60	Lübeck-Büchen	148,00
Disconto-Commandit	206,10	Mainz-Ludwigsh. E.-A.	119,30
Darmstädter Bank	149,60	Marienburg-Mlawka	89,10
Deutsche Bank	169,40	Ostpreuss. Südb. E.-A.	94,75
Dresdner Bank ex.	148,50	Russ. Südwestbahn	71,10 ex.
Berliner Handelsges.	147,25	Warschau-Wien	241,20
Buschtiehrader E.-A. Lit. B	249,50	Prinz Henri	77,60
Elbethalbahn	129,60	Bochumer Gusstahl	140,25
Gotthardbahn	173,60	Königs- u. Laurahütte	131,30
Italienische Rente	83,40	Gelsenkirchen. Bergw.-Ges.	162,60
Ungarische Goldrente	100,25	Harpener Bergbau-Ges.	144,75
do. Kronenrente	94,—	Dortm. Union St.-Pr.	63,75
Mexikaner, alte	82,90	Hibernia	136,30
Mexikaner, neue	82,10	Norddeutscher Lloyd	95,60
Türkische Anleihe	26,90	Hamb.-Amerik. Packetfahrt	92,80
Türkenloose	112,80	Consolidation	171,—
Russ. Anleihe von 1880	101,50	Dannenbaum	101,00
do. Consols	102,10	Trust-Dynamit	144,25
Neue Russen	66,60		

Schweizer Centralbahn 140,40, do. Nordostb. 130,80, do. Unionb. 96,80.

Tendenz: Fonds fest. Bahnen sehr gut gehalten, heimische belebt, Prince Henri steigend, schweizerische Bahnen schwächer, Schifffahrtsactien schwach.

Berlin, 13. September, 12 Uhr 45 Min.

Oesterr. Credit-Actien	223,50	Harpener Bergwerksgesells.	144,60
Ungarische Goldrente	100,25	Russische Noten	221,75
Italienische Rente	83,30	Dresdner Bank	148,—
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	147,25	Deutsche Bank	169,25
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	46,90	Berliner Handelsgesellsch.	147,—
Elbethalbahn	129,20	Buschtiehrader Bahn Lit. B	249,60
Berliner Disconto-Gesellsch.	197,60	Norddeutscher Lloyd	95,60
Bochumer Gusstahl-Verein	139,60	Ungar. Kronenrente	94,—
Dortmunder Union	63,75	3proc. Reichsanleihe	95,50
Königs- und Laurahütte	131,—	3proc. Consols	95,50

Tendenz: Schwankend.

Berlin, 13. September, 1 Uhr 50 Min.

Oesterr. Credit-Actien	223,40	Dortmunder Union	63,50
Oesterr.-Ungar. Staatsbahn	146,75	Gelsenkirchen	162,60
Oesterr. Südbahn (Lomb.)	46,90	Harpener	144,25
Buschtiehrader B	249,20	Hibernia	134,60
Elbethalbahn-Actien	129,70	Königs- und Laurahütte	130,75
Dux-Bodenbacher E.-B.-A.	—	Consolidation	171,15
Gotthard E.-B.-Actien	173,—	Nordd. Lloyd	94,60
Schweizerische Centralbahn	140,20	Ungarische Goldrente	100,40
Warschau-Wiener E.-B.-A.	241,50	Italienische Rente	83,20
Marienburg-Mlawka E.-A.	88,90	4proc. Russen von 1880	101,70
Mittelmeer-Actien	87,40	Russ. 4proc. Anleihe	66,60
Berliner Disconto-Gesellsch.	197,90	Rubelnoten	221,75
Berliner Handelsgesellsch.	147,—	Neue Mexikaner	82,10
Deutsche Bank	169,10	3proc. Reichsanleihe	95,60
Dresdner Bank	148,10	3proc. Consols	95,30
Bochumer Gusstahl	139,50		

SLUB
Wir führen Wissen.